



Bibliographische Daten

Titel: Neuester Wegweiser durch die Stadt Nürnberg
Signatur: Nor. 8. 1884

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

südliche 1400 bis 1403 gebaut. Die Thüre gegen Westen unter dem Portal ist in einer Breite von 25 Fuß und einer Höhe von 42 mit Bildhauerarbeit nach Heideloff reich verziert und auch die übrigen südlichen und nördlichen Thüren sind 1852 im gleichen Geiste hergestellt worden. Die hintere nördliche, die sog. Brautthüre, hat eine schöne Vorhalle von Außen und Innen. — Südlich neben der Sacristei ein marmornes Hautrelief, die heil. Dreifaltigkeit, dann Stabius Sonnenuhr, ein astronomisches Kunstwerk (1502); nördlich ein Desberg.

Im Schiffe: Die Imhoff'sche Empor mit dem Imhoff'schen Altarwerke, Krönung Mariens durch Christus, auf Goldgrund von 1449. Um den Chor: Die herrlichen gemalten Fenster, darunter das Volkamersche mit Christi Stammbaum von Hirschvogel, (am Eindrucksvollsten Vormittags zu beschauen), das Luchersche neben der Sacristei von Spengler 1481 zc. aus neuerer Zeit ein von Kellner, Vater und Sohn, welche die übrige Glasmalerei wiederherstellten, gestiftetes Glasgemälde, die 4 Evangelisten nach Albr. Dürers Zeichnung.

Der Haupt-Altar und die Kanzel in Eberwieser Stein, 1839 und 1840 durch Lorenz Notermundt gefertigt, am Altar 6 Engelfiguren als Lichtträger, in Erzguß von Burgschmiet; über dem Altar Christus, vergoldet, aus V. Stof's Zeit, wo nicht von ihm selbst. Von großer Wirkung sind die hinter